

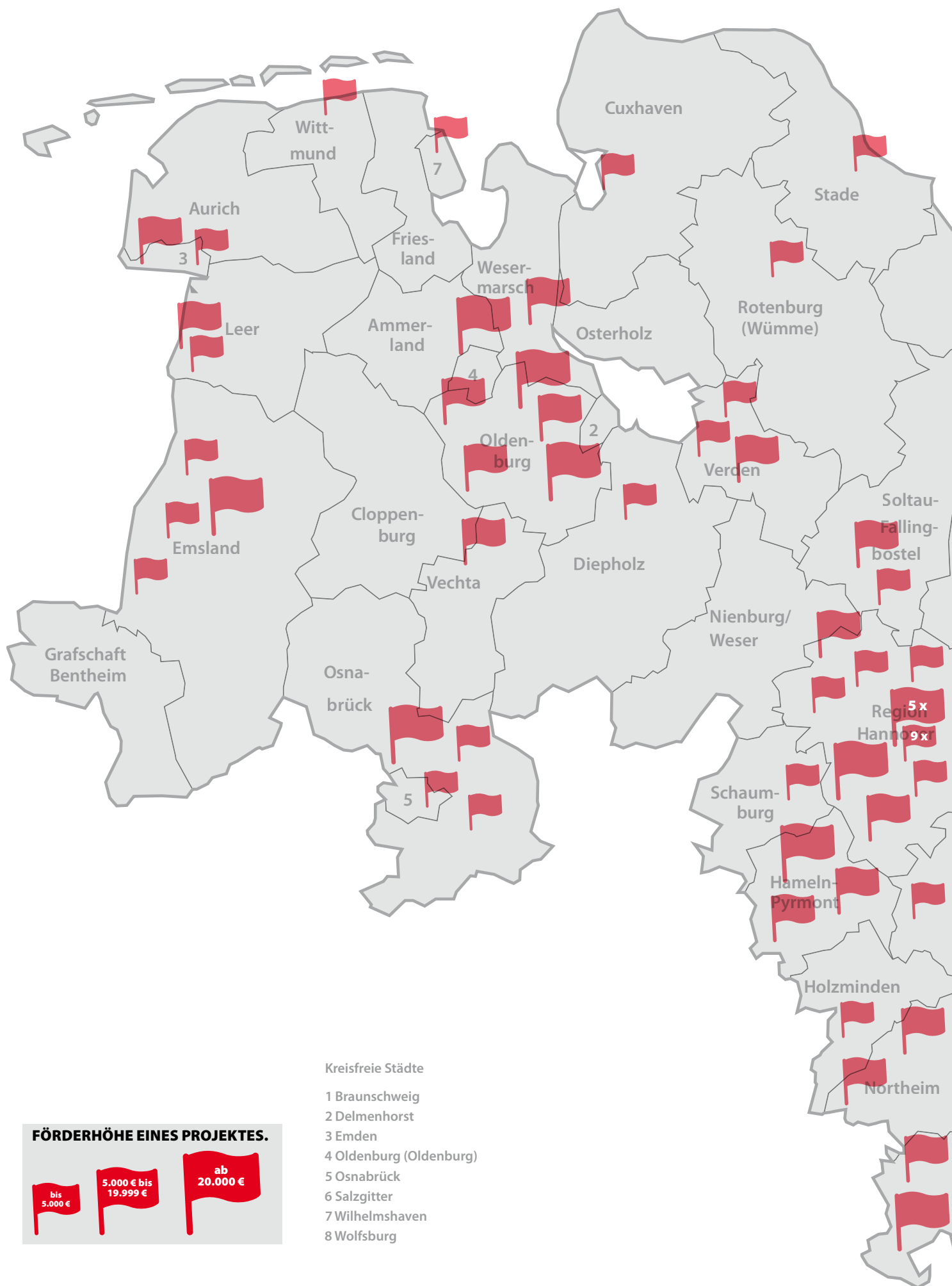


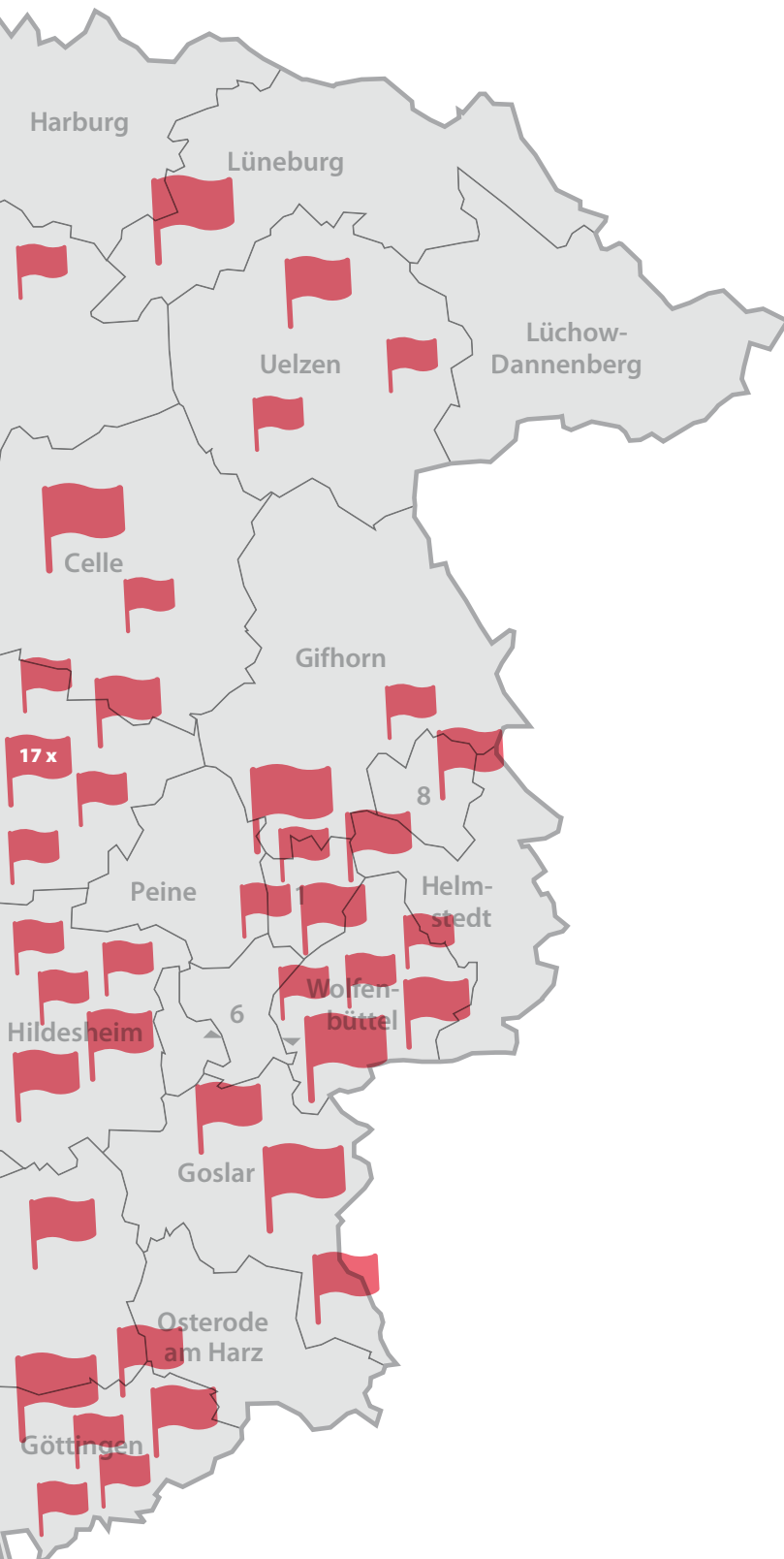
Niedersächsische

LOTTO-SPORT-STIFTUNG

Bewegen · Integrieren · Fördern

STIFTUNGSBERICHT 2010.





INHALT.

EDITORIAL.	4
EINFÜHRUNG.	5
TEILHABE. EIN RÜCKBLICK.	6
VERANTWORTUNG UND VORBILD.	12
INFORMATION UND KOMMUNIKATION.	16
BESONDERE FÖRDERUNGEN.	20
NEUE PRESSE- SPORTSTIFTUNG.	24
ZAHLEN.	26
BILANZ.	28
PROJEKTTRÄGER 2010.	30
GREMIEN.	34
IMPRESSUM.	35

EDITORIAL.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Bewegen · Integrieren · Fördern, so lautet das Motto der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Unter diesem Leitgedanken wollen wir umsetzen, was uns der Stifter – das Land Niedersachsen unter Mitwirkung des LandesSportBundes Niedersachsen – in die Satzung geschrieben hat: Die Förderung des Sports und der Integration Zugewanderter. Gemeinsam mit unseren Förderpartnern streben wir die Umsetzung folgender Ziele an:

- Lösungen für gesellschaftliche Probleme anbieten
- Innovationen unterstützen
- Besonderen Bedarf decken

Nicht nur im Sport wollen wir Bewegung unterstützen, sondern auch gesellschaftlich etwas bewegen. Dabei geht es vor allem auch um die Förderung von Integration und Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund. Deshalb unser Motto:
Bewegen · Integrieren · Fördern.

Das zurückliegende Jahr 2010 war für uns das erste volle Geschäftsjahr. Unsere Geschäftsstelle hat sich als Schaltstelle für unsere Stiftungsarbeit und als Anlaufstation für viele interessierte Fragesteller rund um unser Leistungsangebot etabliert und bewährt. Es war ein für die Stiftung arbeitsreiches Jahr, in dem wir für rund 150 verschiedene Projekte aus den Bereichen Sport und Integration rund 1,86 Mio. Euro bewilligen konnten.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen Gelegenheit geben, einige der zahlreichen Förderaktivitäten der Stiftung kennen zu lernen.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen



Uwe Schünemann, MdL
Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport
Vorsitzender des Stiftungsrates

Dr. Hans Ulrich Schneider
Vorsitzender des Vorstands

EINFÜHRUNG.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie wurde Anfang 2009 durch die Zusammenlegung der Niedersächsischen Sportstiftung und der Niedersächsischen Lotto-stiftung errichtet. Die Stiftung fördert seitdem Projekte des Sports und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in ganz Niedersachsen. In beiden Stiftungszwecken sind die Aktivitäten breit gefächert. Die wichtigsten Themenfelder im Bereich des Sports sind der Breitensport, Spitzensport, Behindertensport sowie überregionale Meisterschaften und Wettbewerbe. Auf dem Gebiet der Integration sind uns die Themenfelder Sprache und Bildung sowie die Unterstützung der Jugend besonders wichtig.

Im Bereich Sport liegt ein erster Förderschwerpunkt im Programm »Mobilität in den Regionen«. Im Flächenland Niedersachsen ist örtliche Mobilität häufig die Grundlage einer Teilhabe am Sport. Deshalb werden etwa Vereine bei der Anschaffung von Vereinsbussen unterstützt. Die Stiftung fördert darüber hinaus auch die Ausrichtung und die Teilnahme von Sportlern an Meisterschaften und Wettbewerben mit überregionaler Bedeutung.

Frühzeitige Bewegung ist nicht nur sinnvoll, sondern stellt auch wichtige Weichen für das spätere Leben. Sport- und Bewegungsförderung des Nachwuchses ist daher ein weiterer Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten. Er umfasst etwa frühkindliche Bewegungswelten und motorische Förderung in Kindertagesstätten, Vorschulen und Grundschulen. Auch Schulprojekte fördert die Stiftung in großer Zahl.

Da Sprache und Bildung die Fundamente und wichtigsten Ressourcen für eine erfolgreiche Integration sind, hat die Stiftung einen Förderschwerpunkt »Bildung und Sprache« eingerichtet. Hier werden besonders die konkrete frühkindliche Sprachförderung in Kindertagesstätten und Grundschulen sowie ergänzender bildungssprachlicher Unterricht gefördert. In diesem Zusammenhang hat die Stiftung 2010 ihr erstes eigenes Förderprogramm beschlossen: einen landesweiten Wettbewerb für die Durchführung von Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen Gelegenheit geben, einige der zahlreichen Förderaktivitäten der Stiftung kennen zu lernen. Im Stiftungsbericht 2010 haben wir drei Themenfelder aufgegriffen, in denen die Stiftung besonders aktiv war:

- Teilhabe
- Verantwortung und Vorbild
- Information und Kommunikation

In diesen Themenfeldern hat die Stiftung unabhängig vom Satzungszweck zahlreiche Projekte ideell oder finanziell unterstützt oder selbst auf den Wege gebracht. 



TEILHABE. EIN RÜCKBLICK.

Die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben ist der Stiftung besonders wichtig. Finanzielle Schwächen oder soziale Herkunft sollten kein Grund sein, auf eine Mitgliedschaft in einem Sportverein, auf die Teilnahme an einer Meisterschaft oder an einem Sprachkurs verzichten zu müssen. Die Stiftung unterstützt deshalb zahlreiche Vorhaben, die sich diesem Thema widmen, um die Teilnahme an unserer Gesellschaft über Sprach- und interkulturelle Kurse erst möglich zu machen oder um Sportlern und Mannschaften eine Teilhabe an Wettkämpfen, Trainingslagern oder den Turnieren überhaupt erst zu eröffnen.



■ Niedersächsischer Triathlon-Verband e.V.

TRIATHLON MACHT SCHULE.

Das Hauptziel des Projekts TRIATHLON-machtSCHULE (TRImaS) ist eine positive Veränderung des Bewegungs- und Ernährungsverhaltens sowie deren nachhaltige Festigung bei Kindern. Gemeinsam mit seinen Projektpartnern, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Stiftung NORD/LB – ÖFFENTLICHE, der Braunschweigischen Landessparkasse und dem LandesSportBund Niedersachsen, möchte der Triathlon Verband Niedersachsen (TVN) mit dem vierjährigen Projekt TRImaS aber noch weitaus mehr erreichen. Nicht der Leistungsgedanke steht im Vordergrund, sondern das Mitmachen und das »Wir-Gefühl«. Das Niedersächsische Kultusministerium und die Landesschulbehörde tragen diesen Gedanken mit und unterstützen deshalb ebenfalls das Projekt. Mit dem Projekt an Grundschulen in den Regionen Braunlage, Salzgitter, Seesen, Wolfenbüttel und Bad Harzburg verfolgt der TVN einen ganzheitlichen Ansatz, denn neben den Bewegungsaspekten werden auch Fragen zur richtigen Ernährung thematisiert sowie psychosoziale Ressourcen junger Menschen in Form von Kommunikation und sozialen Kompetenzen entwickelt. Seit Projektbeginn haben sich schon über 40 Schulen in Form von regelmäßig stattfindenden Schulungen, Workshops und Projekttagen sowie Klassenfahrten am TRImaS-Projekt beteiligt. Die erste schulübergreifende Großveranstaltung, ein SWIM & RUN in Bad Gandersheim, begeisterte über 450 Jungen und Mädchen. Für 2011 sind fünf weitere Großveranstaltungen mit über 3.000 Jungen und Mädchen geplant.

www.triathlonmachtschule.de



SVG Celle e.V.

SPORTLER MACHEN STARK.

Durch die sportlichen Erfolge seiner Handballerinnen hat der SVG Celle in ganz Niedersachsen eine große Medienrepräsentanz und einen hohen Wiedererkennungswert erreicht, den der Verein bewusst für Projekte im sozialen Bereich einsetzt. Unterstützt wird das soziale Engagement des Vereins durch das hohe persönliche Engagement der Spielerinnen selbst.

Zum sozialen Engagement des SVG Celle gehört neben dem Einsatz als Botschafter für den Sonderfonds »DabeiSein!« der niedersächsischen Landesstiftung »Familie in Not« und für die »Deutsche Stiftung Leben schenken« auch die Unterstützung von Schulprojekten. Hier soll den Kindern der Spaß am Handball und sportlicher Bewegung aufgezeigt, aber auch ein Schwerpunkt auf die Verbesserung im Sozialverhalten gelegt werden. Die Glaubwürdigkeit und Vorbildfunktion der Spielerinnen aus den verschiedensten Nationen fördert auch den Gedanken einer gelingenden Integration. Abgerundet werden die sozialen Aktivitäten des SVG Celle durch die Unterstützung zahlreicher sozialer Projekte wie dem Besuchen von Kindern in Krankenhäusern oder der Unterstützung von Weihnachtsaktionen verschiedener Organisationen, bei denen Spenden für benachteiligte Menschen gesammelt werden. www.svgcelle.de



Niedersächsischer Fußballverband e.V.

RUNTER VON DER INSEL.

Zu den rund 2.700 Mitgliedsvereinen des Niedersächsischen Fußballverbandes gehören auch die auf den Ostfriesischen Inseln Juist, Norderney, Borkum, Wangerooge und Langeoog ansässigen Vereine mit ihren 22 spielenden Mannschaften. Die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes ist sowohl für die Inselvereine selbst, als auch für die Gastmannschaften vom Festland nur mit einem großen Zeitaufwand und unter Inkaufnahme erheblicher Reisekosten für die Fährüberfahrten möglich. Aufgrund dieser besonderen Situation unterstützt der Niedersächsische Fußballverband über seine zuständigen Kreise Aurich, Emden, Friesland und Wittmund die Fährkosten der Vereine. Da im Spieljahr 2010/2011 auch erneut zwei Mannschaften des TUS Wangerooge am Spielbetrieb teilnehmen, erhöhen sich auch die Fährkosten. Mit dieser an sich freundlichen Entwicklung steigen aber auch die Probleme, weil sowohl die Inselvereine als auch die Gastmannschaften vom Festland dem hohen Kostendruck nicht mehr standhalten können. Daher kommt es vermehrt zu Spielabsagen, die darauf zurückzuführen sind, dass die notwendigen Fährkosten nicht mehr aufgebracht werden können. In den betroffenen Staffeln entsteht durch die zwangsläufig damit einhergehenden Spielwertungen eine Wettbewerbsverzerrung. Die Durchführung eines sportlich fairen Wettbewerbes ist damit stark gefährdet. Mit der Förderung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung wird der reguläre Spielbetrieb aufrechterhalten. www.nfv.de



Alfred Toepfer Akademie für Umweltschutz e.V.

NATUR SPORTLICH ERLEBEN.

Am 5. September gab es in ganz Niedersachsen den Aktionstag »Natur sportlich erleben«. Initiiert wurde die Veranstaltung von der Alfred-Toepfer-Akademie für Naturschutz, dem LandesSportBund Niedersachsen und vom NDR 1 Niedersachsen. Als Förderer des Aktionstags traten die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung und die Stiftung Zukunft Wald auf. Ziel war es, sportliche Aktivitäten mit der Vermittlung von Umwelt- und Naturschutzhinhalten zu verknüpfen. Über 7.000 Teilnehmer kamen zu den insgesamt 111 Veranstaltungen der 106 Sport- und 76 Naturschutzvereine, denn alle Teilnehmer wollten eine neue Outdoor-Sportart ausprobieren und sich gleichzeitig über Natur und Umwelt in Niedersachsen informieren. Das Spektrum reichte von geführten Wanderungen durch die Hochmoore des Harzes über Tauchmöglichkeiten im Banter See in Wilhelmshaven bis hin zum »Geocaching« in der Lüneburger Heide. »Sich und seiner Gesundheit etwas Gutes tun – und dies im Einklang mit der Natur.«, das war das Motto und Anliegen des Aktionstags. www.nna.niedersachsen.de

 Der Förderschwerpunkt

MOBILITÄT IN DEN REGIONEN.

Mit ihrem ersten eigenen Förderschwerpunkt »Mobilität in den Regionen« konnte die Stiftung insgesamt schon 21 Vereinen in ganz Niedersachsen bei der Beschaffung von Vereinsfahrzeugen helfen. Im Flächenland Niedersachsen sind die Mobilität von Sportlern und die Transportmöglichkeiten von Sportgeräten von außerordentlich hoher Bedeutung. Sie sind insbesondere für Kinder und Jugendliche häufig zentrale Voraussetzungen für die Teilnahme an Spielen, Wettbewerben oder Trainingslagern. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung bewilligt bis zu 25 Prozent bzw. maximal 5.000 Euro der Anschaffungskosten. Förderbeispiele aus Niedersachsen:

- Kanu-Gemeinschaft List e.V., Hannover
- FC »Pfeil« Broistedt von 1913 e.V., Lengede
- Niedersächsischer Tennisverband e.V., Bezirk Weser-Ems, Oldenburg
- S.V. Olympia Laxten 1919 e.V., Lingen
- SVE Bad Fallingbostal e.V.
- Niedersächsischer Skiverband e.V. Clausthal-Zellerfeld
- SC Blau-Weiß 94 Papenburg e.V.
- Schützenverein Baden e.V. von 1922, Achim
- Ruder-Club Holzminden e.V.
- Männerturnverein Elze von 1858 e.V.
- SV Mörsen-Scharrendorf e.V., Twistringen
- Sportvereinigung Schülern e.V., Schneverdingen
- Samtgemeinde Hambergen
- SV Arminia e.V. Hannover
- Osnabrücker Sport Club e.V.
- PSG Rittergut Habighorst e.V., Stützpunkt Bordenau, Garbsen
- FC Dynamo Lüneburg e.V.
- Gemeinde Ritterhude
- Schwimmverein Wasserfreunde Völlen/Papenburg e.V.
- Sportverein Quitt Ankum 1919 e.V.
- DLRG-Ortsverband Eichstätt e.V., Duderstadt 





Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V., Hannover

TRAININGSLAGER IN ITALIEN.

Die Trainingsgruppe des Deutschen Ruderclubs war über den Jahreswechsel 2010/2011 im Rudertrainingslager im süditalienischen Sabaudia. Die Sportler gehören der U23 Nationalmannschaft an und waren auch bei den letztjährigen U23-Weltmeisterschaften in Brest dabei, wo sie je eine Gold- und Silbermedaille sowie zwei vierte Plätze erreichen konnten. Für die kommende Saison ist das Ziel, einen weiteren Schritt in Richtung der A-Nationalmannschaft zu gehen, um sich in den erweiterten Kreis der Olympiamannschaft zu rudern. Die Sportler hatten in der vergangenen Saison mit einem erheblichen Rückstand an absolvierten Wasserkilometern zu kämpfen, da der Winter ein Rudern auf hannoverschen Gewässern nicht zuließ. Dies führte dazu, dass die Sportler erst spät in der Saison die Qualifikation für die Nationalmannschaft erreichen konnten. Zudem sind alle Sportler als auch der Trainer Studenten, was die Zeit für ein umfangreiches Training zusätzlich einschränkt. Aus diesem Grund sind längere Trainingsmaßnahmen dringend erforderlich, um über längere Tage professionell trainieren zu können, um damit einen Grundstock zum Erfolg zu legen.

www.drc1884.de



Behinderten Sportverband Niedersachsen e.V.

UNTERSTÜTZUNG UND AUSBREITUNG DES BEHINDERTENSPORTS IN NIEDERSACHSEN.

Der Behinderten Sportverband Niedersachsen e.V. sieht seine Hauptaufgabe in der Unterstützung und landesweiten Ausbreitung des Sports für Menschen mit Behinderungen. Im Gegensatz zu den etwa 37 Prozent der Menschen ohne Behinderungen treiben nur 4,7 Prozent Schwerstbehinderte in Niedersachsen Sport im Verein. Um mehr Menschen mit Behinderungen an die Sportvereine heranzuführen, werden neue Angebote geschaffen und bestehende Angebote gesichert. Außerdem sollen Aus- und Weiterbildungen von qualifizierten Fachkräften verstärkt werden. Ebenso die Fortbildung von im Behindertensport tätigen Ärzten und ehrenamtlichen Helfern. Das Spektrum der Förderungen ist dabei groß und vielfältig. In diesem Rahmen wurde auch der Verein für Gesundheits- und Rehabilitationssport Nord bei der Anschaffung neuer Sportgeräte unterstützt, die Behindertensportgemeinschaft Haselünne erhielt Unterstützung für ihre Seniorensportgruppe und beim MTV Schöningen, einem anerkannten Sportverein für Rehabilitationssport, wurden die Herzsport-, Wassergymnastik- und Rückensportgruppen gefördert.

www.bsn-ev.de



🚩 Mellendorfer Turn-Verein von 1919 e.V.

MEISTERSCHAFTEN GEISTIG BEHINDERTER JUDOKA.

Am 20. November 2010 war der MTV Mellendorf Ausrichter der Deutschen Meisterschaften für Länderteams geistig behinderter Judoka. Angereist waren die besten geistig behinderten Judoka der Landesverbände Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Hessen und Baden-Württemberg. In der Wettkampfklasse I der Herren wurde Nordrhein-Westfalen seiner Favoritenrolle gerecht und Deutscher Meister. Im Finale konnte das Team aus Nordrhein-Westfalen den Titelverteidiger aus Bayern klar mit 4:1 besiegen. Bronze sicherte sich das Team aus Sachsen-Anhalt. Die junge Mannschaft aus Niedersachsen konnte trotz hervorragender Ansätze leider nicht den Sprung auf das Siegerpodest schaffen. Bei den Frauen der Wettkampfklasse I konnte Nordrhein-Westfalen nun zum siebten Mal den Deutschen Meistertitel erringen und ist somit bislang ungeschlagen. Silber sicherte sich Sachsen-Anhalt vor Niedersachsen auf dem dritten Platz. www.mellendorfer-tv.de



🚩 Turnerschaft Großburgwedel e.V.

SAISONAUFTAKT ZUR TURNBUNDESLIGA.

Die Turnerschaft Großburgwedel e.V. (TSG) richtet am 16. und 17. April 2011 den ersten Kunstturnwettkampf der Saison 2011 für die 1., 2. und 3. Bundesliga der Frauen aus. Veranstalter ist die Deutsche Turnliga. Hierzu werden über 240 Athletinnen aus dem gesamten Bundesgebiet mit ihren Trainern und Betreuern erwartet. Besonders erfreulich für die TSG als ausrichtender Verein ist es, dass ihre eigenen Spitzturnerinnen im letzten Jahr wieder in die 1. Bundesliga aufgestiegen sind und sie somit als einzige Mannschaft aus Niedersachsen an dem Wettkampf teilnehmen. Dieses sportliche Highlight richtet sich nicht nur an die Freunde des Kunstturnens, sondern vor allem an eine breite, sportinteressierte Öffentlichkeit, der auf diesem Wege nicht nur das Turnen als Sportart näher gebracht werden soll. www.tsg-info.de

🚩 LandesSportBund Niedersachsen e.V.

SPORT UND SCHULE

Das Programm »Schule und Sportverein« gibt der Zusammenarbeit beider Institutionen neue Impulse. Verbindendes Element ist das gemeinsame Interesse, junge Menschen an eine sportliche Betätigung heranzuführen und so den außerunterrichtlichen Schulsport und die Arbeit in den Sportvereinen positiv zu beeinflussen. Die Stiftung unterstützt dieses landesweite Programm durch Übernahme der Kosten für Honorare und Workshops. www.lsb-niedersachsen.de

🚩 MTV Gifhorn e.V.

ROLLKUNSTLAUF WM

Bei den zehnten Weltmeisterschaften im Rollkunstlauf 2010 in Portugal gewann Deutschland Bronze in den Mannschaftswettbewerben hinter Argentinien und Italien. Für das deutsche »Dream Team« ging auch die 15jährige Melanie Panzilius vom MTV Gifhorn an den Start. Ihre Teilnahme wurde durch die Lotto-Sport-Stiftung ermöglicht. www.mtv-gifhorn.de

🚩 Stiftung Universität Hildesheim

SOZIALFONDS

Der Sozialfonds der Universität Hildesheim hilft Studierenden dabei, ihr Studium trotz finanzieller oder wirtschaftlicher Notlage fortführen und beenden zu können. Seit der Einführung der Studienbeiträge geraten Studierende häufig in finanzielle Not. Hier wird mit einer Förderung aus dem Sozialfonds in Höhe der Studienbeiträge geholfen. www.uni-hildesheim.de

🚩 MTV Obernkirchen e.V.

JUDO-SAFARI

Die Judo-Safari ist eine Breitensportaktion des Deutschen Judo-Bundes für Mädchen und Jungen bis 14 Jahren. Mit der Teilnahme an der Judo-Safari 2010 wollte der MTV Obernkirchen diese Sportart vor Ort nicht nur bekannter machen sondern Kindern vor allem einen motivierenden Einstieg in den Vereinssport ermöglichen. Mit der Stiftung als begleitender Partner der Judosparte konnten sämtliche Folgeaktionen für die potenziellen Neusportler kostenlos angeboten werden. www.judo-mtv-obernkirchen.de

VERANTWORTUNG UND VORBILD.

Sport lebt von Vorbildern, denen der Nachwuchs nachzueifern kann. Einzelne Vorbilder können neue Trends setzen und Kinder und Jugendliche für lange Zeit motivieren. Aber auch für die Integration spielen Vorbilder eine wichtige Rolle, denn sie zeigen Möglichkeiten und Ziele für eine positive Entwicklung unserer Gesellschaft auf. Vorbilder müssen nicht immer bekannt oder berühmt sein. Die Stiftung sieht in Kindern und Jugendlichen, aber auch in allen Mitbürgern, die Verantwortung für unsere Gesellschaft und andere Menschen als Integrationslotsen, Peers, Trainer oder auch Schiedsrichter übernehmen, eine Vorbildfunktion, die andere beeindruckt und mitziehen kann. Diese Aktivitäten möchte die Stiftung besonders unterstützen.





■ Niedersächsischer Fußballverband e.V.

TRAINERAUSBILDUNG.

Der Niedersächsische Fußballverband möchte ab Herbst 2011 Schülerinnen und Schüler zu sogenannten Schulfußball-Assistenten ausbilden. Erfolgreiche Absolventen der Assistenten-Ausbildung sollen anschließend die Möglichkeit bekommen, die Teamleiter-Lizenz oder die Trainer-C-Breitenfußball-Lizenz zu erwerben. Ziel der Ausbildung ist es, interessierte Schülerinnen und Schüler zu befähigen, im außerunterrichtlichen Schulsport sowie im Fußballverein Verantwortung zu übernehmen. Das Spektrum reicht von helfenden Tätigkeiten über die Mitgestaltung bis hin zu kleinen Leitungsfunktionen bei der Planung und Durchführung von Bewegungs- und Fußballangeboten in Schulen und Vereinen oder in der Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen. Über ein Bonussystem soll die Nachhaltigkeit der durchlaufenen Ausbildung gesichert werden. Die Absolventen sollen sich weiter qualifizieren und darüber hinaus aktiv Tätigkeiten in Schulen und Vereinen übernehmen und Kooperationen zwischen den beiden Institutionen initiieren. Das besondere Anliegen des NFV ist es, besonders junge Migrantinnen und Migranten und sozial benachteiligte Schüler und Schülerinnen zu der Ausbildung und zu einem – möglichst dauerhaftem – Engagement im Schul- und vor allem im Vereinssport zu motivieren.

www.nfv.de



 **START-Stiftung gGmbH**

START-STIPENDIEN FÜR ENGAGIERTE SCHÜLER

Das START-Stipendienprogramm deutscher Stiftungen möchte junge Zuwanderer auf ihrem Weg begleiten und unterstützen und ihnen aufzeigen, dass sich Leistung in Deutschland lohnt und Chancen ermöglicht. 2002 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Hessen begonnen, wird das Programm heute von der START-Stiftung gGmbH in 14 Bundesländern durchgeführt. Das START-Stipendium umfasst eine materielle Förderung in Form eines monatlichen Bildungsgeldes von 100 Euro für bildungsrelevante Anschaffungen und Aktivitäten sowie einen Laptop mit Drucker und Internetanschluss sowie eine ideelle Förderung. Mit den zweimal im Jahr stattfindenden Bildungsseminaren und zahlreichen weiteren Angeboten will START die Stipendiaten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken, sie in ihrer schulischen und beruflichen Qualifikation unterstützen und ihnen Schlüsselqualifikationen für eine aktive Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben in Deutschland vermitteln. Hinzu kommen eine intensive pädagogische Betreuung der Stipendiaten sowie regionale und überregionale Bildungsangebote und eine Betreuung über den Schulabschluss hinaus. www.start-stiftung.de

 **Gustav Stresemann Institut Niedersachsen e.V.**

EINE WELT DER VIELFALT

»Eine Welt der Vielfalt« ist ein Trainingsprogramm, welches die Fähigkeit der Menschen steigern will, mit Vielfalt umzugehen und sich in gegenseitigem Respekt zu begegnen. Das Programm ist in der Lehreraus- und Fortbildung in Niedersachsen bereits integriert und es besteht ein überregionales Netzwerk mit anderen Bundesländern.

In diesem Zusammenhang wurden in mehreren Ländern so genannte »Peer-Trainer« ausgebildet, die andere Jugendliche trainieren. Der Gedanke, dass Gleichaltrige bestimmte Inhalte untereinander besser vermitteln können, ist zentraler Punkt des Programmes. Da diese Struktur für die Arbeit mehrerer Projekte in Niedersachsen einen Gewinn darstellt, haben sich die Kooperationspartner zusammengetan, um diese Ausbildung von bis zu 18 Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren aus ganz Niedersachsen voranzutreiben. So sollen sie zukünftig auf diesen wichtigen Baustein in der Demokratie- und Toleranzerziehung im Land zurückgreifen können. www.gsi-bevensen.de

 **SV 06 Lehrte e.V.**

BEWERBUNGSSTAMMTISCH FÜR JUGENDLICHE

In den Jugendmannschaften des SV Lehrte 06 e.V. liegt der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei rund sechzig Prozent. Von daher ist die Integrationsarbeit außerhalb des Vereins auch fester Bestandteil der gesamten Vereinsarbeit geworden. Zu einem dieser Projekte zählt der Bewerbungsstammtisch. Hier sollen die Jugendlichen auf den Übergang von der Schule in den Beruf vorbereitet werden. Besonders die nachhaltige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Jugendlichen ist dem Verein wichtig. Am Anfang eines Jahres führt der SV 06 Lehrte e.V. ein Bewerbungstraining durch, das mit Hilfe der Agentur für Arbeit, der AOK und lokal ansässigen Unternehmen professionell geleitet und unterstützt wird. Beim Bewerbungsstammtisch treffen sich die Jugendlichen im vierzehntägigen Rhythmus unter fachkundiger Betreuung. Sie erhalten Praxishilfe beim Erstellen individueller Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche. Daneben wird auch bei der Suche nach Praktikumsplätzen geholfen. Das Projekt trägt bereits erste Früchte, denn die ersten vier Jugendlichen haben mit Hilfe des Bewerbungsstammtisches einen Ausbildungsplatz gefunden. www.sv-06-lehrte.de

🚩 Niedersächsischer Box-Sport-Verband e.V.

INTEGRATIONSLOTSSEN

IM BOXSPORT

Auch im Niedersächsischen Boxsport gibt es einen hohen Anteil von Sportlerinnen und Sportlern mit Migrationshintergrund. Daher werden die Trainer und Übungsleiter des Niedersächsischen Box-Sport-Verbandes sowie anderer Kampfsportarten speziell geschult, um sie in ihrer gesellschaftlichen Funktion als Integrationslotsen für ihre Sportler zu unterstützen. Aber auch die interkulturellen Fähigkeiten der Trainer sollen im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahme erweitert werden.

Die Zielgruppe der Trainerinnen und Trainer im Sport haben neben ihrer sportlichen auch immer eine besondere gesellschaftliche Aufgabe – sie unterstützen die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Gesellschaft, Schule und Arbeitsleben. Dies gilt in besonderer Weise für Sportlerinnen und Sportler aus dem Kampfsport.

Neben den allgemeinen jugendspezifischen Aufgaben, wie der beruflichen Orientierung, der Identitätsfindung und dem Umgang mit Sexualität, haben Migrantinnen und Migranten aufgrund ihres anderen kulturellen Hintergrundes zusätzliche Integrationsleistungen zu erbringen. Deshalb sind gerade die Trainerinnen und Trainer für die Jugendlichen Ansprechpartner weit über den sportlichen Bereich hinaus. Bei dieser Aufgabe wird von ihnen ein hohes Maß an kultureller Kompetenz erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Maßnahme haben schon Erfahrungen als Trainer oder sich bereits fest zur Trainerausbildung im Boxsport entschlossen. Viele von ihnen haben selbst einen Migrationshintergrund. In den Workshops wird über die eigenen Erfahrungen in der Trainingsarbeit sowie eigene Migrations- und Integrationserfahrungen gesprochen. Auch Rollenspiele bieten unterstützend die Gelegenheit, alternatives Verhalten zu erproben. www.nabv.de

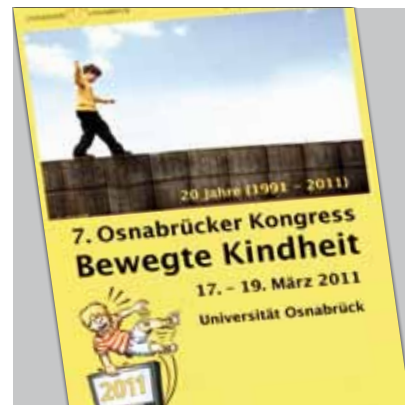


INFORMATION UND KOMMUNIKATION.

Information und Kommunikation sind wichtige Faktoren in unserer heutigen Gesellschaft. Ohne Kommunikation gibt es keinen Austausch und keine Information. Ohne Informationen gibt es keine Bildung, kein Fortkommen, keine Entwicklung des Einzelnen oder unserer Umwelt. Auf ihrem Fördergebiet und in stiftungsbezogenen Fragen sieht die Stiftung eine besondere Aufgabe als eine Einrichtung des Landes Niedersachsen. Neben speziellen Netzwerken und Informationsunterlagen unterstützt sie zum Beispiel auch den Austausch über Tagungen, Kongresse oder besondere Netzwerke. Zudem hat sie auf bestimmten Feldern bereits eigene Projekte eingerichtet, um bestehende Informationslücken zu schließen.







■ Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

PLAY THE GAMES?! – BRENNPUNKT OLYMPIA.

Unter dem Motto »Von Studierenden für Studierende« richteten die Studierenden des 5. Semesters Sportmanagement an der Ostfalia Hochschule am 29. November 2010 ihre 10. Fachtagung aus. 300 Teilnehmer verfolgten das ganztägige Tagungsprogramm. Den Höhepunkt bildete die Diskussionsrunde »München 2018 – eine Region steht Kopf?!«, bei der die Olympiabewerbung Münchens kontrovers diskutiert wurde. Zusammen mit der Internationalen Exkursion nach London (Oktober 2010) bildete eine Firmenkontaktmesse am 30. November 2010 den Abschluss der Veranstaltungsreihe. Die gesamte Veranstaltungsreihe wurde von einem Dozententeam der Ostfalia begleitet und von den Studierenden des 5. Semesters Sportmanagement konzipiert, geplant und durchgeführt. Die Zusammensetzung und erfolgreiche Umsetzung der drei Veranstaltungen stellt ein Novum in der deutschen Hochschullandschaft dar. Die durchweg positiven Rückmeldungen lassen somit einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft zu.

www.ostfalia.de

■ Stadt Braunschweig

1. INTEGRATIONSMESS BRAUNSCHWEIG.

In Zusammenarbeit mit der Kooperativen Migrationsarbeit Niedersachsen, dem Regionalverbund Braunschweig – Stadt (KMN), dem Büro für Migrationsfragen der Stadt Braunschweig und dem Lokalen Aktionsplan »Braunschweig öffnet Türen« hatte die Stadt Braunschweig am 7. und 8. Mai 2010 zur ersten Integrationsmesse ins Landesmuseum und die Handwerkskammer eingeladen. Das Motto der Messe unter der Schirmherrschaft der Bundesintegrationsbeauftragten Maria Böhmer lautete »So wollen wir miteinander leben«. Die privaten Träger, Institutionen, Vereine und Behörden hatten an ihren Messeständen die Möglichkeit, der breiten Bevölkerung ihre Integrationsarbeit und -konzepte vorzustellen. Publikum und Messebesucher zeigten sich ob der Fülle an Aktivitäten, Angeboten und Informationen mehr als begeistert. So kann die Integrationsmesse in jeder Hinsicht als voller Erfolg bewertet werden. Eine Fortsetzung folgt.

www.integration-braunschweig.de

■ Universität Osnabrück

7. OSNABRÜCKER KONGRESS »BEWEGTE KINDHEIT«.

Kinder haben ein Recht auf Bildung. Sie haben auch ein Recht auf Spiel und Bewegung. Seit 1991 setzen sich Organisatoren und Teilnehmer des bundesweiten Kongresses »Bewegte Kindheit« für die Erfüllung dieser Rechte und für eine Verbesserung der Bildungschancen von Kindern ein. 2011 feiert der Osnabrücker Kongress sein zwanzigjähriges Jubiläum. Über ihren Körper und ihre Sinne eignen sich Kinder die Welt an, gewinnen Erfahrungen über ihre dringliche, räumliche, soziale und kulturelle Umwelt. Bewegungsaktivitäten leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungsauftrages von KiTas und Schulen. Der 7. Osnabrücker Kongress »Bewegte Kindheit« widmete sich den vielfältigen Bildungschancen, die von Bewegung, sinnlicher Erfahrung, Spiel und Sport ausgehen. Er will Wege aufzeigen, wie durch das Medium Bewegung die soziale Integration und die kognitive, sprachliche, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder unterstützt werden kann.

In über 150 Vorträgen, Seminaren, Workshops und Diskussionsforen wurden neue wissenschaftliche Erkenntnisse über die Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern vorgestellt und praktische Anregungen für die Gestaltung einer »bewegten Kindheit« gegeben.

www.kindheit.uos.de



Vernetzung

FÖRDERKOOPERATIONEN UND NETZWERKE.

Die Stiftung hat sich im Verlaufe ihrer Arbeit schnell in bestehende Stiftungs- und Förderkooperationen eingebunden oder diese selbst ins Leben gerufen. Ziel dieser Netzwerketeiligungen sind Möglichkeiten zur Erlangung von Hintergrundinformationen bei laufenden Anträgen oder Projekten, Hebelwirkung durch gemeinsame Aktivitäten und Förderungen oder Vermittlung von Antragstellern an kompetente andere mögliche Förderer. Einzelne Stiftungen fördert die Stiftung auch über Projektbewilligungen. In zahlreichen Projekten fördert die Stiftung gemeinsam mit anderen regionalen oder überregionalen Förderern, etwa mit:

- Stiftung Nord/LB-Öffentliche, Braunschweig
- START-Stiftung gGmbH, Frankfurt
- TUI-Stiftung, Hannover
- Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Hannover
- Heiner Rust-Stiftung, Hannover
- EWE-Stiftung, Oldenburg
- Stiftung Familie in Not, Hannover
- Stiftung Niedersachsen, Hannover
- Hanns-Lilje-Stiftung, Hannover
- Volkswagen Stiftung, Hannover
- Stiftung Zukunft Wald, Braunschweig
- Stiftung Mercator, Essen
- ZEIT-Stiftung, Hamburg
- Deutschlandstiftung Integration, Berlin
- Vodafone-Stiftung Deutschland gGmbH, Düsseldorf
- Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Frankfurt
- Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Stiftungsforen

FORUM »STIFTUNGEN UND SPORT«

Mit dem Forum »Stiftungen und Sport«, das die Stiftung gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen gegründet hat, soll das Thema Sport auch im Stiftungssektor besonders betrachtet werden, denn auch hier wächst die Bedeutung des Sports. Einerseits finden immer mehr Projekte und Förderungen von Stiftungen über sportliche Maßnahmen oder unter Einbindung von Sportvereinen statt. Andererseits entdecken Sportorganisationen zunehmend das Thema für sich – sei es als Förderinnen oder als Möglichkeit zur Generierung nachhaltig wirkender Mittel. In dem Forum sollen die besondere Rolle des Sports und seiner Förderung im Zusammenhang mit Stiftungen beleuchtet werden.

www.stiftungen.org

Institut für berufliche Bildung u. Weiterbildung e.V.

XI. KONGRESS FÜR ERZIEHUNG UND BILDUNG

Am 5. und 6. November 2010 hat sich der XI. Kongress für Erziehung und Bildung dem Thema »Aufmerksamkeit – Achtsamkeit – Anerkennung« gewidmet. Der Kongress wurde vom Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V. gemeinsam mit der Universität Göttingen veranstaltet und wandte sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindergärten und Schulen sowie an Therapeuten und Eltern. Diese erhielten in Vorträgen und Diskussionsforen unter anderem Informationen über Medienkompetenz, Persönlichkeitsentwicklung und Lernmotivation. Im Mittelpunkt des Kongresses stand die Frage, in welchem Umfeld und mit welchen Einflüssen Kinder heute aufwachsen und was sie in ihrer Entwicklung wirklich brauchen.

www.ibbw.de

Die Broschüren

»STIFTUNGEN UND SPORT UND »STIFTUNGEN UND INTEGRATION«

Die niedersächsische Stiftungslandschaft ist vielseitig und bunt. Zahlreiche Stiftungen sind in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen tätig. Doch wer sind diese Stiftungen? In welchen Bereichen arbeiten und fördern sie, wie kann man sie erreichen und welche Geschichte steckt hinter ihnen? Um einen besseren Überblick über die vielseitige Stiftungslandschaft zu erhalten, erstellt die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung zwei Wegweiser zu den Stiftungen in Niedersachsen, die sich der besonderen Thematik der Förderung von Sport und Bewegung sowie der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund widmen. Jede niedersächsische Stiftung, die Bewegungs- oder Sportprojekte fördert oder im Bereich der Integration von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund fördernd tätig ist, ist eingeladen, sich in den beiden jeweiligen Broschüren mit einem Porträt darzustellen.

www.stiftungen-und-integration.de

www.stiftungen-und-sport.de

BESONDERE FÖRDERUNGEN.

Das Förderspektrum der Stiftung ist außerordentlich vielfältig. Leider können wir nicht alle der allein 2010 rund 150 geförderten Projekte vorstellen. Hier haben sich verschiedene Schwerpunkte und Themen herauskristallisiert wie zum Beispiel:

- Meisterschaften und Wettbewerbe
- Behindertensport
- Frühkindliche Bewegung und Sprache
- Projekte für Schulen und Kitas
- Ganzheitliche Projekte zu den Themen Sport, Bewegung, Ernährung und Bildung
- Tanz und Tanztheater





OK der IPC Rollstuhltanz WM 2010, Hannover

IPC ROLLSTUHLTANZ-WM 2010

Beim Rollstuhltanz gilt es, die (körperlichen) Möglichkeiten des Rollstuhlfahrers auszunutzen, ohne den Charakter der Tänze aus den Augen zu verlieren. Es gibt sogar die Möglichkeiten des Paar- und Gruppentanzens. Am 6. und 7. November 2010 fanden in Hannover die IPC Rollstuhltanz Weltmeisterschaften 2010 statt. Mit rund 156 Sportlerinnen und Sportlern aus 21 Ländern war es die größte Rollstuhltanz-Weltmeisterschaft, die es bisher gab. Das zeigt, wie stark dieser noch verhältnismäßig junge Sport wächst. Durch die Gemeinsamkeit der tänzerischen Leidenschaft verschmelzen Tanzsportgruppen und Rollstuhltanzgruppen und dokumentieren so die Einheit von Sportlerinnen und Sportlern mit und ohne Handicap im gesellschaftlichen Leben.

Den Athletinnen und Athleten wurde in Hannover die Möglichkeit geboten, ihr Können und ihr hohes Leistungsvermögen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die begeisterten Zuschauer erlebten Tanzsport auf höchstem Niveau. In den zwei Disziplinen »Duo-Tanz« und »Kombi-Tanz« wurden vom Walzer bis zum »Cha-Cha-Cha« das gesamte Spektrum der Standard- und der latein-amerikanischen Tänze dargeboten.

www.rollstuhltanz-wm2010.de



 Niedersächsisches Kultusministerium

SCHÜLERCAMPUS »MEHR MIGRANTEN WERDEN LEHRER«

Fast ein Viertel aller Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen hat einen Migrationshintergrund – Tendenz steigend. Gleichzeitig weist nur ein kleiner Teil von 1 % der Lehrkräfte einen Migrationshintergrund auf. Dabei können gerade diese Lehrkräfte mit ihrer Bildungsbiografie, ihren interkulturellen, sprachlichen und fachlichen Kompetenzen dazu beitragen, die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler zu verbessern und die kulturelle Öffnung der Schulen zu stärken. Deshalb sollen mehr Nachwuchskräfte mit Migrationshintergrund für den Lehrerberuf gewonnen werden. Der erste Schülercampus Niedersachsens fand zwischen dem 6. und 9. November 2010 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg statt. Der viertägige Kompaktkurs umfasste eine schülergerechte Einführung in die fachlichen Grundlagen der Pädagogik. Zudem informierte er praxisbezogen über das Berufsfeld Lehrer und die Chancen und Herausforderungen, die der Lehrerberuf mit sich bringt. Lehrkräfte mit Einwanderungsgeschichte gaben Einblicke in ihre eigene Bildungsbiografie und vermittelten ihre Erfahrungen aus Studium und Schulalltag.

www.schuelercampus.uni-oldenburg.de

 Pferdezucht- und Reitverein Luhmühlen e.V.

CCI** DER VIELSEITIGKEITS- REITER VOM 17. BIS 20. 06 2010**

Die Vielseitigkeitsreiterei gilt Vielen als die »Krone der Reiterei«. Sie setzt sich zusammen aus Dressur, Geländerritt und dem Springen. Das internationale Vielseitigkeitsturnier in Luhmühlen gehört als eine von fünf Veranstaltungen weltweit zur Serie HSBC FEI CLASSIC™. Der Sieger dieser Serie, die 2009 vom Internationalen Reitsportverband gemeinsam mit HSBC initiiert wurde, erhält ein Preisgeld von 150.000 US-Dollar. Luhmühlen ist die dritte der fünf Stationen. Weitere Austragungsorte sind Lexington, Kentucky; Badminton, England; Burlington, England und Pau, Frankreich. In Luhmühlen gingen 51 Pferde aus 11 Nationen an den Start. Damit ist der internationale Zuspruch auf dieses Turnier weiter gestiegen. www.luhmuehlen.de

 Compagnie Fredeweß, Hannover

MOTS – MODERNER TANZ IN SCHULEN

MOTS ist eine von der Compagnie Fredeweß, Hannover, gegründete Initiative, die Schülerinnen und Schüler mit Modernem Tanz vertraut macht und ihre Bewegungsfähigkeit sowie ihre musikalischen und sozialen Kompetenzen schult. MOTS startete im September 2008 mit dem Pilotprojekt MOTSbasic. Dieses in Niedersachsen einzigartige Modellprojekt begleitet mehrere Schulklassen der Anne-Frank-Schule, Hannover-Stöcken, und der Johannes-Kepler-Realschule, Ricklingen, über drei Schuljahre hinweg nachhaltig mit Modernem Tanz. Die Schüler profitieren von der Besonderheit, dass ihnen professionelle Tänzer ein kompaktes künstlerisches Erlebnis außerhalb von Schulstrukturen anbieten. Dadurch erhalten sie Einblicke in eine unbekannte Lebensform, die neue und inspirierende Erlebnisse bereithält (Kunstvermittlung statt Tanzpädagogik). Den Abschluss des Projekts bildete 2010 eine gemeinsame Aufführung aller beteiligten Schülerinnen und Schüler mit einem Live-Orchester.

www.compagnie-fredewess.de



AUSBLICK.

Ausblick

AUSSCHREIBUNG VON ZEHN FERIEN-SPRACHCAMPs IN 2011

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung möchte 2011 und 2012 mindestens zehn Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in Niedersachsen unterstützen. Gemeinsam mit dem Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V., Göttingen, das als Kooperationspartner das Programm umsetzt, möchte sie damit schulergänzend die sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen frühzeitig fördern und deren Integration in unsere Gesellschaft verbessern. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge ist ein erheblicher Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch sprachliche Defizite in

der Bildungssprache in ihrem schulischen Lernerfolg deutlich benachteiligt. Dies führt dazu, dass diese Kinder und Jugendlichen zahlenmäßig an höheren Bildungsgängen unterrepräsentiert und an niedrigen Bildungsgängen überrepräsentiert sind. Feriensprachcamps als ergänzendes Element eines Sprachförderkonzeptes können zu einem besseren Bildungserfolg beitragen. Im Rahmen des Programms sollen Feriensprachcamps in allen Altersstufen durchgeführt werden. Besondere Berücksichtigung finden Anträge für jüngere Kinder im ländlichen Raum.

www.lotto-sport-stiftung.de

www.ibbw.de

NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG.

Mit Gründung der Stiftung ging die Verwaltung des Sondervermögens der Neue Presse-Sportstiftung einher, das nach der Liquidation der Niedersächsischen Sportstiftung im Frühjahr 2010 auf die Lotto-Sport-Stiftung übergegangen ist. 2010 fanden Spendeneingänge nach Aufrufen durch die Neue Presse in Hannover statt. Für die Neue Presse-Sportstiftung standen insgesamt Mittel in Höhe von rund 75.000 Euro zur Verfügung. Hiervon 38.000 Euro als zweckgebundene Spenden für konkrete Projekte. 2010 wurden 18 Bewilligungen in Höhe von insgesamt 27.000 Euro ausgesprochen. Der Mittelvortrag für das Sondervermögen Neue Presse Sportstiftung beträgt 9.000 Euro.





 RSG Langenhagen

RENNROLLSTUHL FÜR SPITZENSORTLER

Der 22-jährige Rennrollstuhlfahrer Malte Schneeberg vom RSG Langenhagen ist von Geburt an querschnittsgelähmt. In seiner noch jungen Karriere hat er es bisher zum zweimaligen Junioren-Weltmeister in der 4x100-Meter-Staffel gebracht. Außerdem gewann er dreimal WM-Silber und Bronze über 100 bis 1500 Meter. Um auch weiterhin in seinem Sport Erfolge feiern zu können, benötigte Malte Schneeberg einen neuen Rennrollstuhl. 6.300 Euro kostete das neue Sportgefährt, das eine spezielle Maßanfertigung aus Japan ist und in seiner Technik und Konzeption einem Formel 1 Rennwagen gleich kommt. Mit neun Kilo ist der karbonverstärkte Rollstuhl leichter als der alte aus Aluminium und somit auch schneller.

www.rsg-langenhagen.de

 StadtSportbund Hannover e.V.

ALKOHOLPRÄVENTION IM SPORTVEREIN

Der StadtSportbund Hannover, die Hannoversche Sportjugend und die Stadt Hannover engagieren sich im städtischen Alkoholpräventionsprogramm für Jugendliche. Fünf Handball- beziehungsweise Fußball-Mannschaften der A- und B-Jugend aus fünf Vereinen spielen in Projekttrikots, nehmen an Workshops und Mitmachaktionen teil – und werden so zu »Botschaftern« der Idee, dass Sport auch ohne Alkohol auskommt. In der zweiten Projektsaison beteiligen sich Hannover 78 mit Handballerinnen der B-Jugend, der TuS Ricklingen mit Handballern der B-Jugend, der VfV Hainholz und der OSV Hannover mit Fußballern der B-Jugend sowie der VfB Wülfel mit Fußballern der A-Jugend. Die Beteiligung geht nicht auf aktuelle Probleme in den Vereinen zurück sondern auf die grundsätzliche Bereitschaft, den Mannschaften neben Training und Taktik auch gesellschaftliche Werte zu vermitteln. Durch das Präventionsprojekt soll den Jugendlichen ein selbstkritischer Umgang mit Alkohol und die Entwicklung eigener Grenzen nahe gebracht werden. Auch Gruppendruck und alkoholische Belohnungen für sportliche Leistungen sind wichtige Themen. Dafür wird ein verbindliches Regelwerk erarbeitet, welches für die Mannschaften gilt. Die Trainer und Betreuer sind bei den einzelnen Workshops anwesend.

www.streetwork-hannover.de

 White Sharks Hannover

ELEKTRONISCHE ANZEIGETAFEL FÜR WASSERBALLSPIELE

Die White Sharks Hannover sind ein ambitioniertes Team der 2. Liga Nord im Wasserball. Die Mannschaft setzt sich zum größten Teil aus B-Jugendlichen zusammen, die die White Sharks 2010 zum Deutschen Meistertitel der B-Jugend führten. Für einen geregelten Spielbetrieb ist die Anschaffung einer elektronischen Anzeigetafel Pflicht, da der Verein seine Pflichtspiele im Lister Bad austrägt, in dem es keine fest installierte Anzeigetafel gibt. Neben dem Hauptelement, auf dem Spielstand, Spielzeit, Auszeiten und Perioden angezeigt werden können, gehören zum Equipment noch zwei 30-Sekunden-Uhren, welche die Angriffszeit rückwärts herunterzählen. Nicht zuletzt ist eine Anzeigetafel auch ein hilfreiches Utensil für das Publikum.

www.whitesharks-hannover.de

ZAHLEN.

 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

ZAHLEN UND DATEN

Gesamtmittel ¹		2.678 T€
Fördermittel des Landes Niedersachsen	500 T€	
Toto-Lotto Niedersachsen	1.585 T€	
Mittelvortrag aus 2009 ¹	581 T€	
Sonstige Einnahmen	12 T€	

Aufwendungen		225 T€
Verwaltungskosten Allg. Verwaltungskosten: 36T€ · 50% des Stammpersonals: 64 T€	100 T€	
Sonstige Aufwendungen Notwendiger Mitteleinsatz zur Aufgabenerfüllung: 32 T€	32 T€	
Projektnebenkosten 50% des Stammpersonals sowie Volontariat, Projektcontrolling: 74 T€ Projekt-PR, Controlling, Software, Sonstiges: 19 T€	93 T€	

Projektförderungen Eigene Projekte		2.050 T€
Sport	1.069 T€	
Integration	554 T€	
Zweckübergreifende Förderungen	220 T€	
Eigene Projekte	207 T€	

Mittelvortrag ¹		402.790 €
Ausstehende Bewilligungen ²	402.790 €	

¹ ohne Sondervermögen Neue Presse-Sportstiftung

² Verwendung anteilig der Satzungszwecke bis spätestens 31.12.2011

 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

ZUSAMMENFASSUNG

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung wurde am 20. Januar 2009 auf Beschluss der Landesregierung und durch die Zusammenlegung der Niedersächsischen Sportstiftung und der Niedersächsischen Lottostiftung errichtet. Das Vermögen der Stiftung besteht aus einem Anspruch auf die Vermögenswerte der genannten Vorgängerstiftungen nach deren Liquidation. Die Stiftung erhält zudem Zuwendungen des Landes Niedersachsen in Höhe von jährlich 500.000 Euro sowie nicht abgeholte Gewinne aus Gewinnspielen der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH. 2010 waren dies 1,59 Mio. Euro. Hinzu kam neben Zinserträgen, Spenden und Beiträgen des eigenen Freundeskreises (rund 12.000 Euro) ein Mittelvortrag aus 2009 in Höhe von rund 581.000 Euro.

2010 wurde zudem die Liquidation der Niedersächsischen Sportstiftung vollzogen und das Vermögen übertragen.

Die Stiftung konnte 2010 (ohne das Sondervermögen Neue Presse-Sportstiftung) über Gesamtmittel in Höhe von 2,678 Mio. Euro verfügen.

Für den weiteren Aufbau der Stiftung, der Geschäftsstelle, deren Personal und zur Durchführung der Stiftungsarbeit wurden 225.000 Euro benötigt. Von den verbleibenden Mitteln für die Erfüllung der Satzungszwecke wurden 2010 für 153 Vorhaben der Lotto-Sport-Stiftung 2.050 Mio. Euro bewilligt, darunter für eigene Projekte 207.000 Euro.

Der Mittelvortrag aus 2010 für ausstehende Bewilligungen beträgt 402.790 Euro. Diese Mittel müssen anteilig nach Satzungszwecken bis spätestens Ende 2011 verwendet werden. Der Mittelvortrag inklusive Sondervermögen Neue Presse-Sportstiftung beträgt 411.716 Euro.

BILANZ.

ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	38.666,33 Euro
--	----------------

II. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	17.847,87 Euro
---	----------------

Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.960,58 Euro
------------------------------------	----------------

Summe Anlagevermögen	79.474,78 Euro
-----------------------------	-----------------------

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Finanzhilfen	1.063.226,77 Euro
------------------------------	-------------------

II. Sonstige Vermögensgegenstände

(Übertragungsanspruch Nds. Lottostiftung)	1,00 Euro
---	-----------

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.823.140,88 Euro
--	-------------------

Summe Umlaufvermögen	2.886.368,65 Euro
-----------------------------	--------------------------

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Summe Rechnungsabgrenzungsposten	495,60 Euro
---	--------------------

Summe Aktiva	2.966.339,03 Euro
---------------------	--------------------------

PASSIVA

A. Eigenkapital

Grundstockvermögen	50.001,00 Euro
Zustiftungen	301.855,65 Euro
Gebundene Ergebnismrücklagen	
1. Gebundene Rücklagen	357.840,00 Euro
2. Sonstige Rücklagen	3.977,73 Euro
Mittelvortrag	411.716,33 Euro
Summe Eigenkapital	1.125.390,71 Euro

B. Rückstellungen

Summe Rückstellungen	4.180,00 Euro
-----------------------------	----------------------

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.078,96 Euro
2. Verbindlichkeiten aus Förderungszusagen	1.826.689,36 Euro
Summe Verbindlichkeiten	1.836.768,32 Euro

Summe Passiva	2.966.339,03 Euro
----------------------	--------------------------

PROJEKTTRÄGER 2010.

Institution	Ort
Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.	Hannover
agl – Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V.	Hannover
Alexander David Zentrum e.V.	Braunschweig
Altendorfer Grundschule	Nordhorn
Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.	Hannover
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Emden e.V.	Emden
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Göttingen e.V.	Göttingen
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Stade e.V.	Stade
Arbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Region Nord gemeinnützige GmbH	Hannover
Arbeitsgemeinschaft MigrantInnen und Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.	Hannover
ASC Göttingen von 1846 e.V.	Göttingen
BAC Wolfenbüttel e.V.	Wolfenbüttel
Behinderten Sportverband Niedersachsen e.V.	Hannover
Behinderten Sportverein Langenhagen e.V.	Langenhagen
Braunschweiger TSC e.V.	Braunschweig
Can Arkadas e.V. – Verein für interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport	Hannover
Caritasverband im Weserbergland e.V.	Hameln
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Oldenburg
CJD Göddenstedt	Rosche
Cluster Sozialagentur	Stadthagen
Compagnie Fredeweß	Hannover
Deutscher Hockey Club Hannover e.V.	Hannover
Deutscher Lacrosse Verband e.V.	Frankfurt
Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V.	Hannover
Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Emsland e.V.	Papenburg
Diakonie im Oldenburger Münsterland	Emstek
Ev.-luth. St. Paulus-Kirchengemeinde	Burgdorf
Fallschirmsportclub 100 e.V.	Braunschweig
Fest GmbH für FC Grone von 1910 e.V.	Göttingen
Förderverein der Leichathletikgemeinschaft Wennigsen e.V.	Gehrden
Förderverein des Heilpädagogischen Schulzweiges der Freien Waldorfschule Oldenburg e.V.	Oldenburg



Deutsche Meisterschaften
im Lacrosse



Behinderten-Schwimmgruppe
des VFG Bohmte e.V.



SVE Bad Fallingbostel
Neuer Mannschaftsbus



Fußballassistenten
Niedersächsischer Fußballverband e.V.



IPC Rollstuhlтанц-WM 2010



Triathlon-Kreissschulmeisterschaften
Landkreis Cuxhaven

Institution	Ort
Förderverein Sporthalle Despetal e.V.	Despetal
Fredenberg Forum e.V.	Salzgitter
Gemeinde Großenkneten	Großenkneten
Gemeinde Schwarmstedt	Schwarmstedt
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Hannover
Gustav Stresemann Institut in Niedersachsen e.V.	Bad Bevensen
Gustav-Heinemann-Schule	Ronnenberg
Gymnasium am Wall	Verden
Hannoverscher Ruderclub von 1880 e.V.	Hannover
Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers	Hannover
Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V.	Göttingen
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück	Osnabrück
Integrationszentrum Mi&V e.V.	Hannover
Integrierte Gesamtschule Mühlenberg	Hannover
intEX e.V.	Hannover
Kanu- und Segel-Gilde Hildesheim e.V.	Hildesheim
kargah e.V. – Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit	Hannover
Kinderladen-Initiative Hannover e.V.	Hannover
Koordinierungsstelle für die Studienberatung in Niedersachsen	Hannover
Landesruderverband Niedersachsen e.V.	Celle
LandesSportBund Niedersachsen e.V.	Hannover
Landkreis Göttingen	Göttingen
LOTTO Sportinternat im LandesSportBund Niedersachsen e.V.	Hannover
Mellendorfer Turn-Verein von 1919 e.V.	Wedemark
MTK von 1886 Bad Harzburg e.V.	Bad Harzburg
MTV Elze e.V.	Elze
MTV Gifhorn von 1861 e.V.	Gifhorn
MTV Obernkirchen von 1863 e.V.	Auetal
MusikZentrum Hannover gGmbH	Hannover
Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.	Hannover
Niedersächsischer Box-Sport-Verband e.V.	Wallenhorst
Niedersächsischer Fußballverband e.V.	Barsinghausen
Niedersächsischer Fußballverband e.V., Kreisverband Emden	Emden
Niedersächsischer Hockey-Verband e.V.	Barsinghausen

Institution	Ort
Niedersächsischer Judoverband e.V.	Hannover
Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e.V.	Hannover
Niedersächsischer Rugby Verband e.V.	Wennigsen
Niedersächsischer Schachverband e.V.	Wolfenbüttel
Niedersächsischer Skiverband e.V.	Clausthal-Zellerfeld
Niedersächsischer Tennisverband e.V.	Bad Salzdetfurth
Olympiastützpunkt Niedersachsen	Hannover
Organisationskomitee 6. go sports triathlon	Bremerhaven
Osnabrücker Sport Club e.V.	Osnabrück
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Salzgitter
Pferdezucht- und Reitverein Luhmühlen e.V.	Salzhausen
PHINEO gemeinnützige AG	Berlin
PSG Rittergut Habighorst e.V., Stützpunkt Bordenau	Garbsen
Quakenbrücker Turn- und Sportverein von 1877 e.V., Abteilung Rollstuhl-Basketball	Dinklage
Ruder-Club Holzminden e.V.	Holzminden
Ruderverein Weser von 1885 e.V.	Hameln
Samtgemeinde Hambergen	Hambergen
SC Blau-Weiß 94 Papenburg e.V.	Papenburg
Schützenverein Baden von 1922 e.V.	Achim
SCL Segelclub Lembruch e.V.	Bielefeld
SG Rodenberg e.V.	Rodenberg
Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e.V.	Achim
Stadt Braunschweig	Braunschweig
Stadt Hildesheim	Hildesheim
Stadt Salzgitter	Salzgitter
Stadt Wildeshausen	Wildeshausen
Stadt Wilhelmshaven	Wilhelmshaven
Stadtsportbund Hannover e.V.	Hannover
START-Stiftung gGmbH	Frankfurt
STAttREISEN Hannover e.V.	Hannover
Stedinger Turnverein Berne von 1861 e.V.	Berne
Steinway-Park-Seesen e.V.	Seesen
Stiftung Familie in Not	Hannover



»Lauf-ABC« –
Triathlon macht Schule



TSV Schülern
Neuer Mannschaftsbus



»Tag des Mädchenhandballs« mit
Spielerinnen des SVG Celle



SV Arminia e.V. Hannover
Neuer Mannschaftsbus



Trainerprüfung
IGS Vahrenheide



»Fußball als soziales Handlungsfeld« durchgeführt
an der IGS Mühlenberg

Institution	Ort
Stiftung Universität Hildesheim	Hildesheim
Stötzner-Schule Uetze	Uetze
SV 06 Lehrte e.V.	Lehrte
SV Alfhausen e.V.	Alfhausen
SV Arminia e.V. Hannover	Hannover
SV Dornum e.V.	Dornum
SV Mörsen-Scharrendorf e.V.	Twistringen
SV Olympia Laxten 1919 e.V.	Lingen
SV Ramlingen/Ehlershausen von 1921 e.V.	Burgdorf-Ehlershausen
SV Schülern e.V.	Schneverdingen
SVE Bad Fallingbostal e.V.	Bad Fallingbostal
SVG Celle	Celle
teatro regio e.V.	Fredelsloh
Theater Löwenherz	Burgwedel
TSV Bisperode von 1910 e.V.	Coppenbrügge
Turnerschaft Großburgwedel e.V.	Burgwedel
UBC Hannover e.V.	Hannover
Universität Osnabrück	Osnabrück
USC Braunschweig e.V.	Braunschweig
Vareler Turnerbund von 1861 e.V.	Varel
Verband für Reiterspiele e.V. – Mounted Games Deutschland	Bremervörde
Verein Familienzentrum Uslar e.V.	Uslar
Verein für Sozialpädagogik e.V.	Holenberg
Verein Internationale Niedersachsen-Rundfahrt e.V.	Schellarten
Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund	Berlin
VfL Suderburg v. 1912 e.V.	Suderburg
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH	Wolfsburg
Volkshochschule Delmenhorst gGmbH	Delmenhorst
Volkshochschule Lingen gGmbH	Lingen
Werkstattfilm e.V.	Oldenburg
Wichern-Schule Ganderkesee gGmbH	Ganderkesee
Zinnober – ein Museum für Kinder in Hannover e.V.	Hannover
Zukunftswerkstatt Herzberg e.V.	Herzberg

GREMIEN.

DER VORSTAND

Dr. Hans Ulrich Schneider

Vorsitzender des Vorstandes

Stv. Geschäftsführer des Deutschen Sparkassen- u. Giroverbandes

Reinhard Rawe

Stv. Vorsitzender des Vorstandes

Direktor des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.

Herbert Lange

Vize-Präsident Finanzen des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V.

Michael Weiner

Leiter Polizeikommissariat Holzminden

DER STIFTUNGSRAT

Uwe Schünemann, MdL

Vorsitzender des Stiftungsrates

Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Stv. Vorsitzender des Stiftungsrates

Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.

Heiner Bartling, MdL

Minister a.D.

Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes

Honey Deihimi

Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen

Günter Distelrath

Geschäftsführer des Sparkassenverbandes Niedersachsen

Joachim Homann

Vizepräsident für Finanzen des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.

Angelika Jahns, MdL

Mitglied des Ausschusses für Inneres und Sport im

Niedersächsischen Landtag

Hans-Werner Schwarz, MdL

Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages

Dr. Rolf Stypmann

Geschäftsführer der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH



DIE GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Sönke Burmeister

Geschäftsführer

Telefon: 0511 – 12 68–50 50

soenke.burmeister@lotto-sport-stiftung.de

Yvonne Ehl

Assistenz und Büroleitung

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

yvonne.ehl@lotto-sport-stiftung.de

Clemens Kurek

Projektbetreuung und Projekt-PR (Volontariat)

Telefon: 0511 – 12 68–50 52

clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Telefon: 0511 – 12 68 -50 51

Telefax: 0511 – 12 68 -50 55

info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

IMPRESSUM

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

Telefax: 0511 – 12 68–50 55

E-Mail: info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

Texte und Redaktion

Dr. Sönke Burmeister

Clemens Kurek

Fotorechte

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

shutterstock.com

Frederika Hoffmann

Thomas lx

Gestaltung

publish! Medienkonzepte GmbH

www.publish-medien.de

Druck

Quensen Druck + Verlag

www.quensen-druck.de



www.lotto-sport-stiftung.de